

Arbeitsgemeinschaft Inklusionsforschung

Aktuelle Entwicklungen und Ziele der AG

In der ersten Phase der Arbeitsgemeinschaft Inklusionsforschung (2017-2019) ist es gelungen, erziehungswissenschaftlicher Forschung zu Inklusion und Exklusion einen (intra-)disziplinären Kontext zu schaffen und stark nachgefragte Jahrestagungen als zentrale Austausch- und Diskussionsformate anzubieten. Durch ein rotierendes Tagungsteam, das sich aus Personen unterschiedlicher Sektionen und Standorte zusammensetzt, wurde ein sektionsübergreifender Raum auf den Tagungen eröffnet und Impulse in methodischen Foren und Forschungswerkstätten insbesondere für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Qualifizierungsphasen angeboten.

Um das Bedürfnis nach theoretischer und empirischer Diskussion und Weiterentwicklung erziehungswissenschaftlicher Inklusionsforschung sicherzustellen, werden in der zweiten Phase der AG Inklusionsforschung (2019-2023) die begonnenen Diskussionen weitergeführt und dabei die Anschlussfähigkeiten sowohl an erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe als auch an den internationalen Diskurs über die Zusammenarbeit mit Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler aus der Schweiz und Österreich hinaus geprüft.

Weiter ist es das Ziel, die offene Frage der Verortung innerhalb der erziehungswissenschaftlichen Anteile der Studiengänge zu klären und auszuloten, unter welchen Bedingungen es sinnvoll erscheint, eine Darstellung zur Implementierung von Inklusion in erziehungswissenschaftliche Studiengänge und der Institutionalisierung des Themas durch die Einrichtung von (Junior-)Professuren zu erstellen. Diese Ziele erfordern auch eine Reflexion der eigenen Diskurse und ihres Beitrags zur lange Zeit währenden Marginalisierung des Themenfelds auch innerhalb der Disziplin. Ziel ist es vor diesem Hintergrund, den Austausch mit Sektionen und Kommissionen weiter zu pflegen und zu intensivieren.

Jahrestagungen

Die 4. Arbeitstagung der AG Inklusionsforschung „Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe im Spiegel der Inklusion(sforschung)“ fand vom 24. bis 25. Juni 2021 digital an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Universität Münster statt. Im Zentrum stand dabei insbesondere die Erkundung der Relationierung erziehungswissenschaftlicher Grundbegriffe wie Erziehung und Bildung mit Inklusion(sforschung) und ihr inhärente Diskurse um z. B. Behinderung/Benachteiligung, Teilhabe, (De-/Re-)Kategorisierung. Im Rahmen unterschiedlicher digitaler Beitragsformate, u. a. Forschungswerkstätten, Themenforen, Round Tables etc. wurde dieser Verhältnissetzung nachgegangen.

Ein Tagungsband zur Arbeitstagung in Halle wird derzeit durch Tanja Sturm, Nicole Balzer, Jürgen Budde und Anja Hackbarth vorbereitet. Darüber

hinaus haben Jens Geldner und Steffen Wittig in einem ausführlichen Tagungsbericht weitreichende Reflexionen zur „Entgründung erziehungswissenschaftlicher Grundbegriffe im Spiegel der Inklusion(sforschung)“ angestoßen, welcher in der Zeitschrift *Inklusion-Online* erscheinen wird.

Für die 5. Arbeitstagung der AG Inklusionsforschung an der Universität Koblenz-Landau am 1. und 2. Juli 2022 hat sich ein Organisationskomitee von acht Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftlern gebildet, die mit ihren jeweiligen Zugehörigkeiten die folgenden acht der insgesamt 14 Sektionen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) abbilden: „Allgemeine Erziehungswissenschaft“, „Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft“, „Empirische Bildungsforschung“, „Schulpädagogik“, „Sonderpädagogik“, „Berufs- und Wirtschaftspädagogik“, „Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit“ sowie „Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft“. Interesse an der Mitarbeit im lokalen Organisationskomitee hatten weitere Kolleginnen und Kollegen bekundet, mit denen zwei weitere Sektionen hätten beteiligt werden können („Pädagogische Freizeitforschung und Sportpädagogik“ und „Differentielle Erziehungs- und Bildungsforschung“), die nun ggf. bei der 6. Arbeitstagung sein werden, um für die 5. Arbeitstagung eine von der Anzahl der Personen ‚arbeitsfähige‘ Gruppe des lokalen Organisationskomitees einzusetzen.

Die 5. Arbeitstagung der AG Inklusionsforschung wird nun unter dem Titel „Crossing Boundaries – Methodische und methodologische Reflexionen zur (eigenen) Praxis der Inklusionsforschung“ stattfinden und methodologische und methodische Fragen erziehungswissenschaftlicher Inklusionsforschung in den Blick nehmen. Dabei soll auch Raum gegeben werden für die kritische Reflexion eigener Forschung, um so gemeinsame Grenzüberschreitungen zu ermöglichen.

Weitere Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft

Die AG Inklusionsforschung hat das Invited Symposium „Inclusion and exclusion in the discourse of educational research – an international comparison“ der World Education Research Association (WERA) für die DGfE gestaltet und auf dem digitalen Kongress am 8. Juli 2021 durchgeführt. Teil des Symposiums waren vier Vorträge: aus Deutschland (L. Rosen und T. Sturm), Y. Antonsen und G. Maxwell (Norwegen), T. Teferra (Äthiopien) und M. Pletsch (Brasilien). Die Rolle als Chair samt inhaltlicher Einführung übernahm A. Hackbarth (Universität Mainz), die Kommentierung der Beiträge J. Budde (Universität Flensburg).

Im Rahmen der 4. Arbeitstagung der AG Inklusionsforschung „Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe im Spiegel der Inklusion(sforschung)“ digital an der MLU Halle-Wittenberg und der Universität Münster (24. bis 25. Juni 2021) hat sich ein Arbeitskreis „Inklusion in Lehre und Curriculum – disziplinäre und politische Herausforderungen“ gebildet, der am 1. September 2021 digital getagt und ein nächstes Treffen für den 21. Februar 2022 geplant

hat. Hier stehen Fragen im Vordergrund, wie ein Curriculum aussehen könnte, in dem Inklusion aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive adäquat abgebildet ist. Außerdem interessiert, wo und wie das Thema in der Hochschule disziplinär verankert wird (und werden sollte) und wie die Strukturen und Praxis hierzu derzeit aussehen.

Publikationen/Tagungsbände der AG Inklusionsforschung

- Sturm, Tanja/Balzer, Nicole/Budde, Jürgen/Hackbarth, Anja (Hrsg.) (2022): Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe im Spiegel der Inklusion(sforschung). Tagungsband der 4. Tagung der DGfE-AG Inklusionsforschung. Opladen u. a.: Barbara Budrich. (m Erscheinen)
- Fritzsche, Bettina/Andreas Köpfer, Andreas/Monika Wagner-Willi, Monika/Böhmer, Anselm/Nitschmann, Hannah/Rott-Fournier, Charlotte/Weitkämper, Florian (Hrsg.) (2021): Inklusionsforschung zwischen Normativität und Empirie – Abgrenzungen und Brückenschläge. Opladen u. a.: Barbara Budrich.
- Bräu, Karin/Budde, Jürgen/Köpfer, Andreas/Rosen, Lisa (Hrsg.) (2019): Themenheft „Norm – Behinderung – Gerechtigkeit“. In: Zeitschrift für Inklusion-Online, 2, <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/issue/view/41> [Zugriff: 22. Februar 2022].
- Budde, Jürgen/Dlugosch, Andrea/Herzmann, Petra/Panagiotopoulou, Argyro/Rosen, Lisa/Sturm, Tanja/Wagner-Willi, Monika (Hrsg.) (2019): Erziehungswissenschaftliche Inklusionsforschung. Opladen u. a.: Barbara Budrich. <https://doi.org/10.2307/j.ctvsflqxz.3>.
- Budde, Jürgen/Köpfer, Andreas (2018): Quo vadis Inklusionsforschung? – Kon+turen eines ambivalenten Forschungsfeldes. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 4, S. 443-446.

Andreas Köpfer (Freiburg) und Lisa Rosen (Landau)